

Raum waren die letzten Töne des Liedes verklungen, so nahte Don Azevedo, seine Gattin am Arm führend, in Begleitung von Carcamo und Eugenio, und glückwünschend traten zu ihm auch alle die übrigen Ritter und Frauen heran, welche bereits sehnelichst ihrer Ankunft geharrt hatten. Don Azevedo dankte nach allen Seiten in seinem und seiner Gattin Namen auf das Herzlichste, und stellte der Versammlung hierauf seinen Verwandten und Jugendfreund Don Carcamo aus Madrid in gemessener Weise vor.

Nun aber, meine Freunde und werthen Gäste, fuhr der Edelmann fort, bitte ich Euch, Platz nehmen zu wollen. Ich habe Euch eine Ueberraschung sonderbarer Art zgedacht: Ein herrliches Mädchen, Preciosa, deren Ruf durch ganz Spanien bereits gedrungen ist, wird Euch durch ihre Schönheit und durch die Kunst des Gesanges und Improvisirens in Staunen und Entzücken zu versetzen wissen, und eine Zigeunerschaar, zu welcher sie gehört, wird sich im Gesang und Tanz produciren.

O wie schön, wie herrlich! ertönte es laut von aller Anwesenden Lippen.

Der Marsch der Zigeuner erklang vom Schloßhofe her und nahte sich allmählig der lauschenden Versammlung; die Landleute stellten sich zu beiden Seiten auf, daß die Herankommenden Raum für ihren Aufmarsch gewannen. Voran dem Zuge schritt, wie es Don Eugenio bereits seinem Vater gemeldet hatte, Preciosa, geschmückt mit ihrem kostbarsten Anzuge, die Laute an einem seidenen Bande um die Schulter geschlungen, die alte Biarda und der Hauptmann mit angstvollen und lauernden Blicken um sich schauend, hierauf die weiblichen und männlichen Mitglieder der Truppe, die Kinder bildeten den Schluß. Ein lautes Bravo der versammelten Gäste begrüßte die anrückende Schaar, die ebenfalls reich und phantastisch aufgeputzt war.

Preciosa, welche bisher mit zu Boden gesenkten Augen einhergeschritten war, schlug bei dem Beifall der Anwesenden den Blick plötzlich auf, Staunen und Ueberraschung in ihren Zügen verrathend; sie trat unbewußt einige Schritte vor und flüsterte mit leiser Stimme für sich: